



Richtfest im Rosenhof



Zur großen Freude der zukünftigen Bewohner und Bewohnerinnen, sowie Betreuerin Adelheid Hahnemann konnte am Freitag, dem 11.11. 05 im Rosenhof nach langer Planungs- und Vorbereitungszeit, dank vieler fleissiger HelferInnen und Handwerkern endlich Richtfest gefeiert werden. Auch Schirmherr Bürgermeister Ohlemüller kam vorbei und überbrachte Glückwünsche.



Mit Gunst und Verlaub

Der Richtbaum grüßt als frohes Zeichen
gar weit hinaus von dieser Höhe,
wo ich nach altem Brauch der Zeiten
als Zimmermann hier oben stehe.

Es rast das Leben ohne Rast
Im Wahnsinn und in wilder Hast,
wobei es alles mit sich reißt
und herzlos übereinander schmeißt,
dass manches Alte - voll Verdruss -
oft vor der Zeit vergehen muss.

Doch wir, wir haben wohlbedacht
Das Ältere nicht kaputt gemacht!
Wir haben weise eingesehen:
Es gilt, Verschiedenes zu verstehen,
dass man im Leben dann und wann
auch Altes doch noch brauchen kann!

Dies sollte unsere Jugend nun
auch heute ab und zu mal tun!
Gereifter Geist und junge Kraft
Ergänzen sich dann meisterhaft.

So zimmerten wir Zimmerleut
Am Bau aus der vergangenen Zeit,
vereinten rasch mit kühnem Schwung
das Alte mit der Neuerung.

Man schuf das greise Haus schnell
wieder modern und rationell,
so dass der Bauherr drin sodann
nach seinen Wünschen walten kann,
und ihm der Bau so fernerhin
allzeit viel Glück und Segen bring'.
Dies wünschen frohen Sinnes heute
Vom Morath alle Zimmerleute!

Der Herrgott auch mit seiner Macht
Schütz' unser Werk bei Tag und Nacht!
In dieser Hoffnung nun zum Schluss
leere ich das Glas hier voll Genuss
Und werfe es zu Scherben in denn Grund,
geweiht sei dieser Bau zur Stund.

*Richtspruch, von Zimmermeister Veit verfasst
und vorgetragen.*





Trödelmarkt

Allen Spendern von Rosentextilien sei herzlichen Dank. Nun sind wir gut ausgerüstet.

Danke Marianne Nies

Werkstattgeklapper

Hallo liebe Leserinnen und Leser

Da ich seit Juni letzten Jahres in der Holzofenbäckerei –wie ihr ja bestimmt wisst- als Konditor und Bäcker tätig bin, möchte ich darauf aufmerksam machen, was es dort für leckere Sachen gibt.

Als da wären: leckere Kuchen und Kaffeeteilchen, außerdem Torten und Laugengebäck.

Zu Anfragen und Bestellungen stehe ich euch gerne zur Verfügung!!

Hiermit bedanke ich mich recht herzlich für eure kurze Aufmerksamkeit...

*Bis dann euer Konditor
Stefan M. Raidelet*

Tel privat: 06162 / 9404702

Handy: 0176 / 27261387

Dienstlich: 06162 / 940431

Die Berlinreise

Sommer 2005

Bericht von Stefan Mohr, 2. Teil

Nach einer Stunde Pause trafen wir uns zum gemeinsamen Abendessen. Wir fanden ein nettes Restaurant am Kurfürstendamm.

Am nächsten Morgen ließen wir es etwas gemütlicher angehen, was allen Beteiligten sehr gut tat. Am Schloss

„Charlottenburg“ spazierten wir durch den Schlosspark und machten uns den Unterschied zwischen englischer und barocker Gartenbaukunst bewusst. Die am Nachmittag stattfindende Schiffsrundfahrt auf der Spree ließ uns noch mal zurückschauen auf den vergangenen Mittwoch. Wir sahen vom Fluss aus das Museumsufer, den Fernsehturm und erneut das Regierungsviertel mit dem Reichstag und dem Kanzleramt. Auch die „Victoria“ auf der Siegestsäule blitzte in der Ferne auf. Das gemeinsame Abendessen nahmen wir im Hotel-Restaurant ein, wo wir 2 Stunden am Buffet verbrachten, bevor der Fernseher auf dem Zimmer seine Reizwirkung ausübte.

Am Freitagmorgen regnete es und wir besuchten das „Jüdische Museum“. Das von Daniel Libeskind erbaute Haus machte von der Architektur großen Eindruck auf die Betreuten. Im Politikurs wurden die Betreuten bereits vorbereitet auf das Thema, welches sie im Museum erwartete. Beim Mittagessen (am Kurfürstendamm) konnte nun jeder Stellung beziehen zu dem Vormittag im Museum.

Die Oper „Die Hochzeit des Figaro“ am Abend war nun das richtige Abschlussereignis. Es war eine sehr moderne Aufführung von Oper erkennbar, die vor allem viel Intention auf Schauspiel und lustige Unterhaltung des Publikums legte. Nach den eher schockierenden Ereignissen am Vormittag bildeten die Bilder der Oper, die freundliche Atmosphäre der Zuschauer und das Happy-End der Vorstellung einen schönen

Abschluss der Reise, die wir danach mit einem ersten Rückblick in einem Bistro „Unter den Linden“ ausklingen ließen.

Müde aber gutgelaunte Fahrtteilnehmer saßen daher am Samstag im ICE nach Frankfurt. Am Bahnhof in Lengfeld wurden wir abgeholt und kehrten in die Heydenmühle zurück.

Ich hoffe, dass die als Bildungsreise angelegte Fahrt allen Teilnehmern die gewünschten Eindrücke und Erlebnisse gebracht hat, um ihre individuellen Lernziele zu erreichen.

Die Berlinfahrer waren: Sascha N., Romana I., Patrick S., Patrick H., Marcus K., Jasmin Z., Steffen M. und Stefan M.

Zu erwähnen bliebe noch, dass die „Aktion Mensch“ dankenswerter Weise 700,- Euro Zuschuss gewährt hatte.

Einladung zum Christ-Geburtsspiel

Zu einem schönen vorweihnachtlichen Brauch hat sich die Aufführung des Christ-Geburtsspiel an der Heydenmühle entwickelt. Auch dieses Jahr führt die Mühlen-Kumpanei dieses traditionelle Stück wieder auf.

Am Do., 22. 12. 05, um 16.00 Uhr, sind Alle herzlich eingeladen daran teilzunehmen und sich auf Weihnachten einstimmen zu lassen.





Was pfeifen die Spatzen vom Dach?

Habt Ihr schon Euer Ohr an den Flügel im Saal gelegt? Was habt Ihr da gehört? – Der Flügel steht da in seiner Ecke, zugedeckt mit seiner Decke und sinnt und träumt: „Ich wünschte,... ich möchte,...- ja was denn?“ – Ja, geht mal lauschen, dann hört Ihr was. Da summt und klingt es noch im Flügel: „Das klinget so herrlich, das klinget so schön,...“ Laut erklingen die Trompeten und der Chor ruft: „Es lebe Sarastro, Sarastro lebe!“

Da, seht Ihr, da kniet Pamina vor Sarastro. Er geht auf sie zu und reicht ihr freundschaftlich die Hand. Plötzlich kommt der wachsame Monostatos und schleppt den schönen Prinzen Tamino herein. Was ist? Schaut mal, wie Pamina den Prinzen anschaut! Ja, und er schaut sie an. Oh, sie fallen sich in die Arme. Da sind ja zwei, die zueinander gehören. Sie haben sich lieb. Sie haben sich so lieb, dass sie jede Prüfung füreinander bestehen. Und zuletzt gehen sie gemeinsam durch die Feuerprüfung und Wasserprüfung. Da ist nur Wasser um sie herum. Sie haben keinen Boden unter den Füßen und keinen festen Halt. Wohin sie auch immer greifen, sie greifen ins Wasser – und das gibt nach und umtost und umspült sie und will sie mit sich reißen. Pamina aber hält Tamino fest und er spielt die Flöte. Der Ton beruhigt das Wasser, so dass es ihnen nichts antut. Und die Liebe, welche die beiden zueinander hegen,

trägt sie über die Wellen hinweg und durch die Untiefen hindurch. Sie kommen unbeschadet durch die Prüfungen hindurch und danken den Göttern dafür. Hört Ihr es?: „Ihr Götter, Welch ein Augenblick, gewähret ist uns Isis Glück!“

Setzt Euch auf die Bühne und schließt die Augen. Dann fangen die Figuren wieder an zu singen, zu spielen und zu sprechen. Es ist Wirklichkeit geworden! Die „Zauberflöte“ war wirklich da auf dieser Bühne! Diejenigen, die sie dargestellt haben, leben weiterhin in der Heydenmühle. Und die „Zauberflöte“ bleibt bei Euch in der Heydenmühle. Ihr alle habt dieses große Werk ermöglicht, jeder einzelne von Euch und jeder auf seine Weise. Denn Ihr gehört alle zur Heydenmühle und ohne Heydenmühle gäbe es keine „Heydenmühlen Zauberflöte“.

Ich danke Euch allen für Eure Freude, für Eure Treue und Mitarbeit und für die Bereitschaft, die „Zauberflöte“ aufzunehmen.

Und wenn Ihr einmal meint, die „Zauberflöte“ sei ganz weit weg, und Ihr hört auch gerade keinen Spatz, der die Melodien vom Dach pfeift, dann: „denkt nur fleißig an die Liebe und jeder böse Argwohn schwindet.“

*Es grüßt Euch alle herzlich,
Constanze Saltzwedel*

Die Wachskerze

Wachskerze, selbstgegossen, die meinen Winter hellt: in dich ist eingeflossen, die ganze Sommerwelt!

Ich schließe lind die Augen. Der Docht die Säfte zieht; es summt in seinem Saugen der Bienen Flügellied.

Willkommner Traum! Ich liege in Blumen...blau, gelb, rot – Ich dehne mich wohligh, wiege mich wie in einem Boot.

Erloschen alle Stimmen; die Mittagswelt wie stumm! Nur um und um der Immen einschläferndes Gesumm...

O Traum vom Weitentfernten, von Sonne, Blühen und Lieb! Von allen Sommerernten, was ist noch mein? Was Blieb?

Der Honig ward genossen, zertrümmert das Gewab; das Wachs ward eingegossen, die Kerze brennt herab.

Der Fleiß von tausend Flügen zerschmolz, verging in nichts. Der Preis von tausend Flügen: die kleine Spanne Lichts!

Fritz Leisinger

Weihnachten ist nicht nur da, wo Lichter brennen, sondern überall dort, wo wir die Welt ein wenig heller machen.

Irmgard Erath





Bausamstage

Helfer sind immer willkommen.
Weitere Informationen bei Beate
Gebhardt 06251-64536 oder im
Internet www.heydenmuehle.de



Schmunzelecke

„Ich heiße Rosine“, sagt die
Dame verschämt. „Schade“,
seufzt der junge Mann, „als
Weintraube hätte ich Sie
kennen lernen müssen!“



Anja zu ihrem Mann: „Sag
mir einmal fünf Tage in der
Woche, wo kein „a“ vor-
kommt!“

„Mittwoch“, sagt Hans-
Jürgen, „mehr weiß ich
nicht!“

„Schön dumm! Vorgestern,
gestern, heute, morgen und
übermorgen.“

*Wir wünschen un-
seren Leserinnen
und Lesern einen
Advent, der Zeit
lässt für besinnli-
che Stunden, fröh-
liche Weihnachten
im Familien- oder
Freundeskreis und
ein gutes Neues
Jahr.*

Impressum des Mühlen Spatzes
Redaktionsteam: Marianne Nies,
Imke Zander, Familie Hofferberth
Postfach in der Heydenmühle

Programm Nov. bis Dez. 2005



*Hinweis: Diese Veranstaltungen
werden finanziell unterstützt durch
die Volksbank Odenwald Otzberg*

11.11.05 - Beginn: 20.00 Uhr "Baden gehen"

Rock-Musical d. Grips Th., Berlin
Es wird aufgeführt vom AGV-
Liederzweig Heubach, unter Mit-
wirkung von mehr als 40
Jugendlichen und Erwachsenen.
Künst. Leitung: Inge Geisler.
Eintritt: 7,50 €

20.11.05 - Beginn: 15.00 Uhr Celtic Journeys

Liedernachmittag mit wunder-
schönen Liedern und Gedichten,
wie sie aus ihren Ursprungslän-
dern Irland, Schottland und
Wales nach Amerika gelangten.
Jeanne Conard (Mezzo-Sopran),
Frank Westphal (Cello), Len Kil-
lick (Akkordeon).
Eintritt: 8,- € (ermäßigt 5,- €).

27.11.05 - Beginn: 16.00 Uhr

Schneeweißchen und Rosenrot

Märchen der Gebrüder Grimm,
eurythmisch dargestellt vom
Märchenensemble des Eu-
rythmeum Stuttgart.
Für Kinder ab 4 J. und Erw.
Eintritt: 8,- € (Kinder 5,- €),
Familienkarte für 2 Erwachsene
+ Kinder 20,- €.

28.11.05 - 9.00 u. 11.00 Uhr

Vorst. f. Schulk. u. Kind.gärten: Schneeweißchen und Rosenrot

Beide Veranstaltungen an die-
sem Tag können nur mit Voran-
meldung besucht werden: Tel.
06162-940416

4. 12. 05 - Beginn: 17.00 Uhr

Heilige Nacht auf bayrisch
Die Weihnachtslegende in der
Fassung von Lufwig Thoma, vor-
getragen von Otto Mayr u. einem
Zitherspieler. Im Anschluss wird
eine bayrische Brotzeit angebo-
ten (nicht im Preis inbegriffen).
Eintritt 10,-€ (ermäßigt 7,-€,
Kinder 5,-€).

Tolle Musik, schönes Wetter und viele Gäste

Das Benefizkonzert zugun-
sten des Rosenhofes war ein
voller Erfolg. Norbert Jung
und seine Musikanten spiel-
ten vor vollbesetztem Saal
und Empore. Auch im Freien
herrschte reger Betrieb und
gute Laune. Das schöne Wet-
ter und die Ankunft der Har-
leyfreunde auf ihren schwe-
ren Maschinen lockte viele
ins Freie. Aber auch von dort
waren die schwungvollen
und mitreißenden Melodien
der Bigband gut zu hören.

Viele emsige Helferinnen
und Helfer verköstigten mit
leckeren Speisen die Gäste
der Benefizveranstaltung.

Ein Schätzrätselspiel, es
musste das Füllgewicht einer
großen Glasvase mit Rosen-
blüten geraten werden, kam
dank des charmanten Ro-
senkavaliers Stefan und sei-
ner reizenden Begleiterin
Jasmin sehr gut beim Publi-
kum an. Allein diese beiden
nahmen 247,- Euro ein. Ins-
gesamt beläuft sich der Ge-
winn aus diesem Event auf
die stattliche Summe von
2500,- Euro.

Ganz herzlich sei an dieser
Stelle Allen gedankt, die zum
guten Gelingen beigetragen
haben. Im besonderen natür-
lich Norbert Jung und seiner
Band!

Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe des Mühlen Spatzes

5. Februar 2006

